



Verschönerungsverein Riederau 1902 e. V.

Verschönerungsverein Riederau stellt neue Infotafeln vor

Unlängst wurden die neuen Infotafeln in Riederau am Seeufer und im Seeholz vorgestellt. Mehr als 30 Interessierte hatten sich dazu auf Einladung vom *Verschönerungsverein Riederau 1902 e. V.* (VVR) am Sonntagnachmittag beim Dampfersteg versammelt.

Stephan Widler, der 1. Vorsitzende des Verschönerungsvereins, berichtete über die bereits 2013 begonnenen Aktivitäten zur Erneuerung der vereinseigenen Infotafel am Seeufer, die mit dem Aufstellen der neuen Tafel jetzt erfolgreiche abgeschlossen wurden. Er dankte dem Projektträger „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald“ und dem Projektleiter Markus Blacek für die Unterstützung und die Einbindung der neuen Tafel in das professionelle Informations- und Bildungskonzept des „Ammerseepfades“.

Mit der auf der VVR-Jahresmitgliederversammlung 2015 beschlossenen Projektpatenschaft und einem Betrag von 900 Euro aus den Mitteln des Vereins beteiligte sich der Verschönerungsverein als Träger an der Konzeption und Herstellung der neuen Tafel. Stephan Widler dankte daher allen Vereinsmitgliedern und Spendern für die fortwährende finanzielle Unterstützung, wodurch die Ortsverschönerung in Riederau erst ermöglicht wird. Nachdem die Genehmigungen der Bayerischen Schlösser- und Seenverwaltung und der Unteren Naturschutzbehörde vorlagen, konnte mit Hilfe des Bauhofs der Marktgemeinde Dießen die Tafel errichtet werden. Stephan Widler dankte dafür ganz herzlich dem anwesenden Ersten Bürgermeister Herbert Kirsch, ebenso dem Leiter des gemeindlichen Bauhofs, Herrn Albert Schmelzer, und dessen Mitarbeitern.

Danach stellte Markus Blacek das Projekt Ammerseepfad vor: Auf 20 individuellen Infotafeln und mit mehreren interaktiven Objekten werden wir eingeladen die Schönheit und die faszinierenden Zusammenhänge rund um den Ammersee zu entdecken. Details dazu finden sich auch im Internet unter www.ammerseepfad.de

Passend zum Thema der [Infotafel „Winzlinge mit Schlüsselposition“](#) gab die Ammerseefischerin Regina Metzger einen Einblick in die einzigartige Biodiversität des Ammersees. Sie erläuterte auch die Auswirkung von Umwelteinflüssen auf den Lebensraum See, so beeinflusst unter anderem der reduzierte Nährstoffeintrag in den See den Fischfang der Ammerseerenken. Die Fischerin erzählte von dem seit Jahrhunderten betriebenen Handwerk der Ammerseefischer, die heute in einer Fischereigenossenschaft organisiert sind.

Nach einer kurzen Wanderung stellte dann Alwin Rammo, Revierleiter Forstbetrieb Landsberg / Revier Hagenheim, die neue [Infotafel „Ein Wald für Rotkäppchen und Eremiten“](#) im Seeholz vor, für die die bayerischen Staatsforsten die Trägerschaft übernommen haben. Die Besonderheit dieses einzigartigen Eichenwaldes beeindruckte die Anwesenden und sie erfuhren interessantes über den Zusammenhang des z. T. uralten Baumbestandes und den darin beheimateten Tieren wie Mittelspecht und Eremit.

Alwin Rammo berichtete auch von den Auswirkungen der Bahnstrecke, die durch das Seeholz führt. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben zur Verkehrssicherung ist der Revierleiter im Seeholz für die Bäume entlang der Gleise verantwortlich. Nach einem ersten, moderaten Rückschnitt bestand die Bahn jedoch auf weitergehenden Schnittmaßnahmen, wodurch zahlreiche Bäume neben den Gleisen weichen mussten. Die dabei gefällten Stämme wurden absichtlich als Rückzugsort für Insekten und andere Tiere im angrenzenden Bereich belassen. Die zusätzlichen Hinweistafeln, die Forstmitarbeiter zur Erklärung dieser Maßnahmen errichteten, werden leider von uneinsichtigen Vandalen zerstört oder entwendet.

11/2016